

Neu-Braunfelscher Zeitung.

1852. Älteste deutsche Zeitung im Staat. 1886.

Jahrgang 34.

Donnerstag, den 7. Januar 1886.

Nummer 9.

Europa beim Beginn des neuen Jahres.

Mit dem äußeren Westen zu beginnen, so spielen Portugal und Spanien in dem europäischen Concerte eigentlich gar nicht mit. Beide haben mit ihren eigenen inneren Waren und den Folgen früherer Misswirtschaft hinreichend zu thun und wenn die beiden auch, wie in der Kongro- und Karolinenfrage einige disharmonische Klänge hinein zu bringen versuchen, so hört das selbe die Harmonie, falls dieselbe überhaupt vorhanden, na wenig. Italien hat sich allerdings zu einer Macht aufgewandt, mit der in einem gegebenen Falle die übrigen Mächte wohl zu reden haben möchten. Allein vor der Hand hat es im eigenen Lande noch genug zu thun und etwaige übermächtige Kräfte werden durch seine afrikanischen Kolonialbestrebungen abweichen. Frankreich befindet sich in einem gleichen Falle. Alger, Tunis, Tonkin und Madagaskar nehmen seine finanziellen und militärischen Kräfte der Art in Anspruch, daß ein thätiges Eingreifen in etwa bevorstehende europäische Verwicklungen wenn nicht unmöglich, doch eine sehr bedeutsame Sache sein würde. England ist ebenfalls durch die irischen Verhältnisse, die sich durch den Ausfall der letzten Parlamentswahlen noch mehr verwidert haben, ziemlichlahm gelegt, und wenn Ägypten und Biema auch dem von ihm in die Wogschale zu werfenden Gewichte wenig nehmen würden, so sind doch, da vorausichtlich kein Falle auf eine unabdingte Majorität stützendes Ministerium möglich ist, ihm hierdurch die Hände abzudrücken. Der französische Mann am Bosporus befindet sich ungeläufig in derselben Lage, wie vor genau 20 Jahren der deutsche Baud. Alle ihm von den diplomatischen Aertern eingefüllten Mittel sind ohne jeglichen Erfolg geblieben und die kleinern Geier halten sich schon in Bereitschaft, um über seinen Leichnam herzufallen und sich möglichst große Theile derselben zuzueignen, falls nicht ein mächtigerer Mitbewerber ihnen Einhalt gebietet. Und solcher Mitbewerber sind bereits zwei vorhanden. Österreich sowohl als Russland stehen in Bereitschaft, die Erbschaft des französischen Mannes anzutreten und es ist fast sicher vorauszusehen, daß diese beiden Mächte über die Beute in Streit gerathen werden und daß dieser Krieg nur durch einen Krieg entschieden werden kann. So lange es Deutschland gelingen wird, die übrigen europäischen Großmächte von einem thätigen Eingreifen in diesen Krieg abzuhalten und denselben gewissermaßen zu losläszen, wird der Frieden des übrigen Europa wenig dadurch gefährdet werden. Sobald aber eine oder die andere Großmacht sich zu Gunsten Russlands in die Sache mischen würde, müßte Deutschland auf die Seite Österreichs treten und dann wäre der allgemeine europäische Krieg im Gange. Wenn wir auch auf das zwischen Deutschland und Österreich bestehende Bündnis, demzufolge Deutschland sich verpflichtet hat, falls Österreich von mehr als einer Seite angegriffen würde, demselben Hülfe zu leisten, wie auf alle diplomatischen Abmachungen, nicht viel geben, so muß doch in diesem Falle das Interesse Deutschlands daselbst zum Feilthalen an jenem Vertrage bewegen. Denn unmöglich kann Deutschland den Zugang zum schwarzen Meere in die Hände Russlands fallen lassen, welches, wie es bewiesen hat, als es im Besitz der Donau mindungen war, ganz nach Willkür die wichtigste Handelsstraße sperren würde.

(Eingeplant.)

Aus Guadalupe County.

Zu den Episcopatus institalis.

Ew. bischöflichen Gnaden hatten die Gewogenheit, einen Hirtenbrief an ihre Diözese in partibus durch die „Freie Presse“ zu erlassen, in welchem Sie den Erzbischof, in Person des Nodatentus Dr. Röbig, und Bischofs Rösslers holischer Großmutter, der katholischen Kirche, sowie ihren hochbegabten Richten, der protestantischen Kirche nebst ihrer amerikanischen Bewandten, in gewissenhafter Erfüllung Ihres oberhöchstes Amtes, hart zu Leibe gehen. Sie ziehen gegen den Reb. der „Neu-Dr.“ blau vom Leber, wie keiner seit der gewaltige Bischof Günther (1063), der tapfere Held, im Kampfe mit Emir Hashid. Schämen Sie sich nicht! Hat er Ihnen nicht erst eine Selbstgedichte lobenswürdig gegeben? Und das ist nun der Dant?

Iwarz hat begajter Dr. Rebektor Einigkeit zum Lobe der kathol. Gemeinde in Neu-Braunfels geschrieben. Es ist aber unseres Wissens nur in einer Nr. gedruckt und Ew. bischöfliche Gnaden scheinen mit der Sürde des Jahre die beiden Grundprinzipien der Logik verwirkt zu haben, nämlich: Folgerung und Schluss. Wir aber können daraus noch keinen Schluss ziehen, daß die Tante eine religiöse Zeitung sei. Es müßte denn „Freie Presse“ auch eine religiöse Zeitung sein — weil — vor drei Jahren der damalige Reb. Sixtusmering einmal einen langen Artikel um Lobe der kathol. Kirche und der Mönche schrieb, in welchem er deren besondere Verdienste für die Einführung und Hebung der Weinkultur in Deutschland hervorhob.

Auch sonst scheint wir in diesem Hirtenbrief zu unsrer Bedauern, daß die gedankensicheren und anstrengenden Geistesarbeiten, denen der hochwürdige Herr Bischof in Ausübung Ihres schweren Berufes obliegen müssen, der richtigen Gang Ihrer Freienbeherrschung beeinträchtigen, weshalb wir submissiv unsre Ansicht unterbreiten, ob es nicht besser wäre, in Berücksichtigung bereits geleisteter Dienste bei St. Heiligkeit dem Papo inkolalis um gnädige Pensionierung nachzujuichen.

die Nationalbanken öffn. zu, daß jene Körperschaften, die bef. amtlich 90 p.C. ihres in Vereinigten Staaten Bonds im Schamane deponierten Anlagekapitals durch ihre Banknoten weiter benutzen, der Absicht, d. s. Silber zu verdängen, um einen so zu antun, „Cornet“ in Gold zu machen. Mit anderen Worten, sie beabsichtigen, die Zahlung der öffentlichen Schulden in Silber zu verhindern, also das Silber zu demonetisieren und als Fluktuationsswert preiszugeben. Der Verlust würde in diesem Falle immer auf Seiten des armen Mannes zu jenen sein und der 80 Cent Dollar, wie er jetzt circuliert, wäre in dem Falle nicht mehr wert wie ausländische Silbermünzen. Sind die vereinigten Staaten gewonnen, ihre Schuld in Gold auszuzahlen, so muß dies auch vorhanden sein, wie müßten deshalb den Silberdollar wie eine Waare auf den Markt werben, um das Gold einzutauschen. Der Wert dieser Bonds würde dann unbedingt um den Verlust des Silbers, also 20 p.C. steigen und die Nationalbanken hätten ihr Schäfchen im Treiben. Wer 100 Dollar Bonds hätte, die er für 100 Dollars Silber gekauft hat, würde hierfür dann 100 Dollar in Gold erhalten. Die im Jahre 1879 am 1. Januar autorisierte Einführung der Legal-Tender Notes (Greenbacks) bestimmt jedoch, daß dieselben gegen den im Jahre 1878 autorisierten Silber-Dollar von 412½ Grains eingetauscht werden sollen, dies schlägt mitin die Idee ein, daß der Silberdollar als Legal-Tender-Münze das Medium der im Jahre 1875 autorisierten Fördertungs-Bonds benutzt werden kann, machin eine Demonetisierung des Silbers nur den Bondhaltern nutzen würde. Wir werden dieser wichtigen Frage genau folgen und unsere Leser über die verschiedenen Stadien unterrichten erhalten. Wir sind nicht gegen eine Regulierung der Silberprägung, die nicht in unwinnigem Maß gehandhabt würde, aber wir sind positiv gegen eine Demonetisierung des Bland-Silber-Dollars, so lange er sich in den Händen des armen Mannes befindet.

Es ist Herr Bischof alles nur Glaube, was nach Newton nicht der positiven Redung unterliegt.

Die 4 Evangelisten haben ein Evangelium geschrieben, die Einen verstehen es so, die Andern anders und gruppieren sich darum nach ihrer Meinungsverschiedenheit — und nach ihrem „freien Willen“ — Reipelt vor ihm — Die „Freie Presse“ idem ist seit Jahren — ein fünftes Evangelium in ihren Sonntagsbetrachtungen und verlangt dafür Glauben, wenigstens würde sie es nicht schreiben, wenn sie nicht wünschen würde, daß es geschaufelt wird; und ebenso machen Sie Herr Bischof in ausgedehntester Weise Propaganda für Ihr Glaubensbekenntniß und so macht auch die „Liberal League“, welcher sie angehören, in Naturreligion — und vertreibt ihre Agitationsdruckschriften mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu 5 und 10 Cent per Stück über die ganze Welt, vielleicht noch schlimmer als die Bibelgelehrten. Und was sind diese Schriften anders als periodische Ausschauungen ohne Autorität, nur dazu bestimmt, das eigene „Ich“ in strahlendes Licht zu stellen. — Und wer, Herr Bischof, hat das Recht, seine persönlichen Ausschauungen Andern aufzudrängen? Wenn aber Sie und Ihre Clique dennoch für sich dieses Recht in Anspruch nehmen, wie können Sie diese beschimpfen, die eine andere Autorität erkennen und von willensfreien Gemeinden angestellt sind, die Richtung und keine andere vertreten.

Sie, Herr Kirchenfürst, haben allerdings dafür nur Hohn und Spott übrig, verzeihen Sie, daß wir Gleiche mit Gleichen vergelten, denn irgend wo steht geschrieben: „Mit dem Maße einzumessen mit dem ausgemessnen wird.“

Berdorffene Studenten der Theologie waren von jeher die größten Schreiber gegen die Kirchen — da sie nun einmal den angeborenen Predigertrieb nicht unterdrücken können. Es freut uns, aus Ihrem Kündichreiben zu ersehen, daß auch Sie geboren und wir, unsere ganze Auffenverantwortlichkeit schmälich verlängern, sind gespannt auf die versprochene Mitteilung, wie Sie in ihrem 16. Lebensjahr zur Erkenntniß Ihres Urthels, des Magnus, oder vielmehr der Ross aus einem Magazin und so und so vielen Kangarmen bestehenden Urmonade gekommen sind.

Der „Agenhaste“ Gottessohn bringt Sie in Harnisch — ganz so jagendhaft, denn doch nicht, wenn Tertullian u. a. welche die damals noch vorhandenen Riten der Landesbezeichnung persönlich eingesieht haben, nicht gelogen haben — oder wissen Sie es ganz bestimmt und können Sie es beweisen, Herr Bischof, daß nichts darin stand.

Die Kreuzzüge — dieses Hinopfern des Menschen — ach ja — Ihr warmes weiches Herz — die 100.000 Stämme aber, Eimbera, Teutonen bis zu den Vandalen und Longobarden — die aus eigenem Antrieb in die lachenden Fluren Italiens zogen und das Land mit deutlichem Herzblut düngten — wer hat sie denn hingebracht — war es nicht der menschliche Bandertreib, der noch heute im deutschen Blute liegt. Erkennen es nicht alle neuern, auch protestantische und atheistische Geschichtsforscher, daß die Kreuzzüge es waren, die das Abendland dem Morgenlande näher brachten, troc alter Dr. die sie forderten (weil die neuen Bedürfnisse, die das Abendland im Orient kennen gelernt hatte) hauptsächlich zur Erhöhung von Gewerbe und Handel beitrug. Sie vergessen ganz Herr Bischof, daß jedem Geistler,

jedem Jahrhundert sogar, eine unabkömmliche, dem jeweiligen Culturstandpunkte entsprechende Richtung angezeigt ist — jenes Zeitalter hielt bekanntlich das der Romantik, während unser Zeitalter das der Revolutionen genannt wird. Um Ihnen aber, Herr Episco., ein handgreifliches Beispiel zu geben. Was meinen Sie wohl? Hättet man Luther nicht ins Narrenhaus gesperrt, der Nordbrennerbube Most, in St. Francisca thut, auf alle Wahrheitsfischer anwenden wollten; so wie Sie von den Geistlichen nach der Kirche schließen?

Es ist Herr Bischof alles nur Glaube, was nach Newton nicht der positiven Redung unterliegt.

Auch wir haben Newton's Leben Jesu gelesen, schon vor 20 Jahren, als es noch etwas Neues war, und David Straus; auch haben wir uns mit Darwin und Vogts Buchwahltheorie den Kopf zerbrochen, die allerdings viel Wahres enthält, jedoch wie neuere Forschungen darin, die Ew. Gnaden gewiß auch verfolgen, auf Vieles aber nicht auf Alles in dieser Sphäre Anwendung finden; ich und jeder Andere folgt doch seinem Kopfe und nicht dem Ihren, — darum „geben Sie Gedankenfreiheit“, Herr Apostel und nehmen Sie sich ein Beispiel an uns, wir halten die Tante und auch den fünften Evangelisten, leien auch seine Epistel gewissenhaft, ehe wir für Seine legen und wenn er manches mal etwas falsch citirt, so denken wir, Herr ist menschlich, er ist ja auch kein Bischof. Dann verdanen wir noch die „N. Y. Volkszeitung“ aus tier Hand und vertiefen uns zuweilen in den „Kreiderker“. Von jedem acceptieren wir, was uns paßt, und in jedem sind Körner der Wahrheit.

Nun noch eine Bitte an Ew. Gnaden: Wenn Ihre Materie einst zu Dünger geworden ist und Ihr elektrisches Werkzeugdunum im allumfassenden Nichts verloren ist, dann probieren Sie einmal ob Sie noch „Willenskraft“ fühlen, wenn ja — dann bitte, fahren Sie als elektromotorische Kraft in eine Telegraphenstange und geben Sie uns durch Morse Nachricht, wie sich's im unendlichen Nichts fühlt — wenn nicht, dann schreiben Sie in Ihr Testament:

Und wird ich ernst vernichtet sein,
Dann habe mit mir Erbarmen,
Und widmet mich in Kühde & ein
Und schenkt mich den Armen.

Sequin, am Sylvesterabend
des Jahres 96 nach der gro-
hen Revolution.

Ew. bischöflichen Gnaden
Ergebenster
Lucius fidelis.

schauungswürdiger Natur war, wie dies gegenwärtig der Fall ist, und daß es nie ein Land unter der Sonne gab, in dem die Lügenhaftigkeit der Presse so florirte, wie in unserem. Die Unwahrheiten, die dem Volke täglich in unseren Zeitungen aufgetragen werden, obwohl sie von dem Erfindungsvermögen des Zeitungsmannes zeugen, sind nicht desto weniger gegenüber unserer amerikanischen Aufstandsliste und unserer Gerechtsameitgefühle, mit dem wir uns brüsten, ein Anfall.

Ich beile mich, Ihnen zu sagen, daß die Anlage, die gegen Sie in dem Zeitungsausschnitt enthalten ist, vollständig auf Unwahrheit beruht. Sie haben wider eine Stelle von mir noch die Vergünstigung, die Ihnen meine Amtsstellung leisten könnte, verlangt. Ich habe Sie nur einmal in meinem Leben gesehen, und zwar in Albany, als ich noch Governor von New York war. Sollte ich jemals einen Brief von Ihnen erhalten haben, so habe ich es vergessen, — und das ist nicht wahrscheinlich.

Während ich ungemein bedauere, daß Sie wegen Ihrer Freundschaftsbeweise mir gegenüber in Unannehmlichkeiten gerathen sind, kann ich doch nicht umhin, Ihnen zu sagen, daß Sie, sollten Sie jemals das Oder der Zeitungslägerie werden und den Versuch machen, alle solche Lügen aufzudecken und zu widerlegen, Sie ein sehr beschäftigter Mann sein werden, auch wenn Sie sich mit anderem nicht abgeben.

In der Hoffnung, daß diese Widerlegung ausführlich genug ist, verbleibe ich Ihr ergebener

Grover Cleveland.

Die „Sun“ sagt über die Korrespondenz: „Der Brief des Präsidenten Cleveland an Hrn. Joseph Keppler wird mit vieler Interesse gelesen werden. Es ist Thatfache, daß Millionen amerikanischer Bürger täglich mit Reipelt Zeitungen lesen, die nicht nur lügen, sondern aus Liebe zur Wahrheit die Thatfachen verdrehen. Ist es wahr, daß die Zeitungen heutzutage mehr liegen als früher, und daß die Versuche anständiger Menschen, dem Uebel ein Ende zu machen, umsonst sind? Wenn Präsident Cleveland die Wahrheit spricht so muß unsere Presse und das Volk auf einem sehr niederen moralischen Standpunkt stehen. Aber der Präsident war wahrscheinlich schlecht gelaunt, als er den Brief schrieb. Natürlich machen die Zeitungen heiz und da Erthümmer, aber es ist großartig, wie selten solche Erthümmer im Vergleich mit der Masse der Neugkeiten sind, die sie liefern.“

Bemerktes.

Chicago, 1. Jan. Heute gegen 2 Uhr Morgens wurde in dem neuen Offiziersbunde der Chicago, Butler & Company Eisenbahn eine gebrauchtwoll anscheinende Maschine gefunden, welche für eine Hüllermaidine gehalten wird. Dielecke wurde vorsichtig nach der Polizeiung an der Harrison Street getragen und dort von mehreren elektrischen in Anwesenheit genommen, jedoch waren diese nicht im Stande, zu ergründen, was die sonderbare Maschine eigentlich ist. Sie enthält eine etwa joch langer Blechbüchse, welche, wie man glaubt, mit Dynamit gefüllt sein mag. Indes ist sie, wie auch andre Theile der Maschine hermetisch verschlossen. Die Maschine wird hente Sachkennern zur Untersuchung übergeben werden.

Berlin, 1. Jan. Krupp, die deutsche Firma und die Discontogesellschaft wollen gemeinschaftlich mit einer bedeutenden englischen Firma eine ähnliche Anleihe im Betrage von £35,000,000 in den Markt bringen, durch welche China in den Stand gesetzt werden soll, zu armieren und Eisenbahnen zu bauen. Berlin, 1. Jan. Der Papst hat dem Fürsten Bismarck den Christusorden und dem Baron von Schröder einen ähnlichen Orden verliehen.

Kaiser Wilhelm bei dem Cardinal-Staatssekretär Jacobini den Schwarzen Adlerorden und den Monseigneur Giamberti und Macini vom päpstlichen Hofhalt den Roten Adlerorden in Anerkennung der wertvollen Dienste verliehen.

Hieran antwortete Herr Cleveland: Schie gerichtet Herr! Soeben habe ich Ihren Brief nebst dem Zeitungsausschluß erhalten, der Ihnen so viel Sorge bereitet.

Ich glaube kaum, daß es jemals eine Zeit gab, in der die Lügenhaftigkeit

Die Silberfrage im Congress.

Täglich nimmt die Münzregulation die Silberfrage mehr und mehr das Interesse der Presse und des Volksvertreter in Anspruch. Angelebt der Thatfache, daß eine Künige Silberdollar in den Schengenwibben ohne Nutzen für die Nation aufgespalten liegen, kann dies auch niemand Wunder nehmen. Das Volk im großen Ganzen nimmt, wie es scheint, zu Gunsten der Silberprägung Partei und sieht seine Stellung an inhaltliegende Gründe, und beschuldigt die Auswaltung, eine Massenabfuhr des Kapitals herbeizuführen zu wollen, und dann wieder den Wert des Geldes zu bestimmen. Naunlich beschuldigt man

Ayer's Ague-Cure

enthalt ein Gegengift gegen alle von Sumpfkraut herührende Knebel, das so viel man weiß, in keiner andern Arznei enthalten ist. Es enthält kein Chinin, auch keine metallischen oder andern schädlichen Substanzen und hat daher keinen nachteiligen Einflug auf die Constitution, sondern lädt den Körper so gern wie vor der Krankheit.

Wir garantieren, daß Ayer's Ague-Cure alle Fälle von kaltem, remittirendem, fülligem, Wechsels und Gattenfieber, so wie von Leberleiden, die durch Sumpfkraut herbeigeführt sind, heilt. Sollte es nach richtiger Anwendung zu keulen vertheilen, so soll die Händler durch unser Gericht vom 1. Juli 1832 entschädigt, das Gold zurückzuzahlen.

Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.
zu allen Kosten zu haben.

Dr. O. R. Grube Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office:

H. Voges' Haus, Castell Straße.
Sprechstunden: täglich zwischen 12 und 1 Uhr in B. G. Voelker & Co's. Apotheke.

F. J. Meyer,
Importeur und Detail-Händler in
California- u. Rheinweinen,
Importeur von
fremden u. californischen Weinen,
Liqueurs &c. &c.
35 Westseite Alamo Plaza,
San Antonio, Texas.

Leihstall.
Gegenüber dem Ludwig
Hotel.
Buggies
Ambulances
und Reitpferde
sicht an Hand. Liberale Preise.
B PREISS.

J. D. Guinn,
Advocat und Land Agent.
Geschäftsbüro in John Sippels Ge-
bäude neben dem Courthouse, im ersten
Stock.

Leih- und Ritterstall

von

Theodor Eggeling,
in Connection mit dem Guadalupe Hotel
Gute Pferde u. Wagen sowie prächtige
und billige Beisierung wird zusicherlich

Carl Bracht.

Häuser und Schilder Waser.
Empfängt sich als Aufrechter von südl. Amerikas u. Bremen zum Balken und Marmonnen zu.
Ansässige nehmen in derer Halle und Männer
mitgenommen.

A. Eddinger.
Uhrmacher u. Juwelier,
San Antonio, nahe dem Depot.

Alle Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberarbeiten werden schnell und billig aus-
geführt. Moskau und edle Goldarbeiten
sind vorrätig.

Morddeutscher Lloyd.
Schnelldampferlinie
BREMEN
and
NEW YORK.
Kurz-Reisezeit,
billige Preise,
gute Beisierung.

ICHS & CO.
N. Y. - Boston - Green Bay - Milwaukee
Ernst Scherff, Agent.
Clemens & Kauz, Mfg für Neu-Braunfels
G. Nott, Seagull.

Zu verkaufen.
Eine Farm von 50 Acre Land, alles in
Kultur, 2 Meilen westlich von Neu-Braun-
fels gelegen. Rutes Wohnhaus und Neben-
gebäude. Auf einer bei

Erth Boigt.

Frischer Raff
sicht zu haben bei
Konrad Rappmeier.

Der Schatz von Quivira.

Roman von
Waldmün Möllhausen.

: 0 :

Zweites Buch.

Achtzehntes Kapitel.

Die Testamentseröffnung.

(Fortsetzung.)

Dieser setzte sich nieder.

"Nein, ich bin kein Geschäftsmann," wiederholte er, "und ich mache kein Geheimnis daran. Aus ihren Andeutungen aber und der Art der Verpackung dieser Rolle geht unzweifelhaft hervor, daß der Verstorbene die Offenlichkeit so lange wie möglich auszuschließen wünschte."

"Was damit einverstanden," antwortete Plenty bissig, "wo's der Vortreff bedingt, darf das eigene Ohr nicht hören, was die Lippen sprechen."

"Was der eigene Vorteil bedingt," wiederholte Perennis in Gedanken; dann öffnete er den schmalen Niemen, mit welchem die etwa drei Finger diese Rolle umwunden war. Plenty hatte sich auf seinem Stuhl zurückgelehnt, Aufmerksam überwachte er die Finger, die mit unsicheren Bewegungen das in Gestalt zusammengelegte Papier glattstrichen.

Neunzehntes Kapitel.

Der Schatz von Quivira.

"Mein letzter Willen," lautete die Aufschrift. Nachdem Perennis einen flüchtigen Blick über die ersten, mit englischer Schrift bedekten Seiten geworfen hatte, las er laut vor:

"Hinter mir liegt ein langes Leben; ein Leben, durchsogen mit mancher Freude, aber auch so herben Leid, daß ich oft meinte, es nicht länger tragen zu können. Der Abend meiner Tage gestaltete sich dafür um so glücklicher. Mit Trauer erfüllt, es mich daher, in absehbarer Frist der Natur den streng geforderten Tribut zahlen zu müssen.

Auf dem Wege des Handels, zu welchem ich ursprünglich nicht bestimmt war, und begünstigt vom Glück, erworb ich mir ein ansehnliches Vermögen. Diesem verdanke ich den für mich unerhörten Genuss, eine Sammlung altamerikanischer Alterthümer mein zu nennen, welche an Vollständigkeit und Kostbarkeit ihres Gleichen sucht. Und was sind die vielen Tausende von Dollars, welche ich bald unmittelbar für die Erwerbung der einzelnen Nummern hingab, im Vergleich mit den Resultaten, welche ich erzielte! Das Gewicht meiner thönenen und steinernen Schätze in gediegenem Golde würde nicht den Theil ihres wahren Wertes repräsentiren."

"Berechnige Menschen denken anders," bemerkte Plenty audräufiglos, und Perennis, die Unterbrechung nicht beachtend, las weiter:

"Doch neben Dieter unvergleichlichen Sammlung bin ich auch in der Lage, meinem Erben, der von Pietät für mein ratsloses Schaffen und Forschen durchdrungen, ein fürstliches Vermögen zu hinterlassen."

Hier säumte Perennis. Wie Nebel legte es sich bei dieser unverständigen Kunde vor seine Augen. Er atmete tief. Unsägliche Mühe kostete es ihn, unter den durchdringenden Blicken Plenty's nothdürftig seine äußere Muhe zu bewahren. Wohl eine Minute dauerte es, bevor er fortzufahren vermochte:

"Viele Jahre habe ich darauf verwendet, dasselbe verfogbar zu machen, und jetzt, an meinem späten Lebensabend, da ich nur die Hand nach ihm anzustrecken brauche, macht die eine Andeutung eines Schlagflusses mich ernstlich, mein Haus zu bestellen.

Wohlan, mein Haus ist bestellt, ruhigen Herzens werde ich den cruden Schrift in das ungeliebte Dunkel des Secretus thun. Nur ein Gedanke martert mich: daß es mir nicht vergönnt gewesen, den gleichen Mann mit meinem Erben vor Augen zu legen. Wer dieses zunächst hier, ohne ich nicht. — Wohl aber trägt mich die freundliche Hoffnung, daß der Sohn meines Bruders, dem ich selber, ohnmöglich, daß er Winter und Stürme überdauern würde, den Namen Perennis bekleide, meinem ihm aus dem Grabe zu gebenden Rufe folge leisten. Er wird nicht dulden, daß in fremde Hände übergeht, was ich ihm herziglich gönne; er wird getreulich zu Ende führen, was als mein heiligstes Geheimniß betrachtet, ich die gerechtsame Grinde habe, die hatte. Mit dem Schatz liefern ich ihm die Mittel, daß er die Sammlung nicht zu erreichen und in alle Winde zu zerstreuen braucht, er ihr eine Stütze anweisen kann, auf welcher sie Jahrhunderte überdauere."

Sie sehen, wie vollständig ich im Sinne des Verstorbene handelte, als ich Ihr Ane bieten ansichtlich," schwante Perennis ein, indem er den ausdrucks-

los ins Leere starrenden Hanke fest an- sah.

Dieser kehrte sich ihm nachlässig zu, holte ein Federmeister aus der Tasche und begann an der Seitenlehne seines Stuhles bedächtig zu schaben und zu schnüren.

"Anderst konnte mein guter Nachbar nicht über den Plunder denken," sprach er gleichmuthig, "und für seinen Schatz gebe ich keine Pfeife Tabak."

Die von dem Hanke zur Schau getragene Ruhe dämpfte wiederum Perennis' überchwängliche Hoffnungen; jedoch nicht genug, sich auf weitere unbestimmte Erörterungen mit ihm einzulassen, fuhr er fort:

"Meinem Erben die Schäze einfach anzusehen, würde nicht genügen. Er möchte mein Spielen mit Gold für Hirnspinnsteine eines kindisch gewordenen alten Mannes halten. Ich schickte daher Einiges aus der Colonisationsgeschichte Neu-Mexico's voraus und lieferde damit zugleich den Beweis, daß nicht phantastische Träumereien mich dazu bewogen, das aus meinen Handelsgeschäften gewonnene Geld in der von mir für gut befundenen Weise anzulegen."

Perennis warf wieder einen angstlich forschenden Blick auf Plenty, der von diesem mit einem Spöttischen: "Unser" beantwortet wurde, und um ihm nicht Zeit zu neuen beisehenden Bemerkungen zu gönnen, las er schnell weiter:

"Im Jahre 1542" unternahm der spanische Heerführer Francisco Vasquez de Coronado von Mexiko aus eine Expedition bis tief in die heutige Provinz Neu-Mexico hinein. Ihm begleitete Pedro de Castaneda, welcher die abenteuerliche Reise ausführlich beschrieb. Nach seinen Mitteilungen erreichte die Expedition im Juni 1542 eine Landschaft, welche die Einzugsgebiete von Quivira nannten. Ich übergehe seine Schilderungen von Land und Leuten, und hebe nur hervor, daß die Einzugeborenen als eine Art Reliquie von Hand zu Hand gewandert zu sein, bis es mir endlich bei einem Besuch des Navahoe-Stammes von einem Krieger gezeigt wurde. Vierzig forderte in denen einen so hohen Preis dafür, daß ich mich besonnen haben würde, daß seltsam Schriftstück zu erstehen, wäre mir nicht schon früher bei den Zuni-Indianern ein Bergament zu Gesicht gekommen, welches, bedekt mit Linien und hieroglyphischen Bildern, in inniger Beziehung zu dem erwähnten Schriftstück, also auch zu dem viel besprochenen Schatz von Quivira zu stehen schien. Mit dem seltsamen Dokument in den Händen überzeugte ich mich leicht, daß ich mir in meiner Vorauflistung nicht täuschte. Leider scheiterten alle meine Bemühungen, das Bergament in meinen Besitz zu bringen, an dem Abglauben des Zuni-Gouvernators Pedro Pino. Wie ich ausfindig stellte, gab dieser darin den Einstich eines der unter den Zuni's nicht seltenen und als bevorzugte Beschöpfung betrachteten Albinos nach, welches ihm reicht, das mit Zauberzeichen bedekte Bergament nicht vor Ablauf zweier Winter aus den Händen zu geben. Dann aber sollte ich selber kommen oder eine sichere Person nach dem vermeintlichen Zuvermittel schicken, welches es nach Benutzung wieder zurückzuerstehen sei.

"Die Jahre fordern ihr Recht. Bei Ablauf der bestimmten Frist wird mein Körper wohl nicht mehr die erforderliche Widerstandsfähigkeit besitzen, wenn ich überhaupt noch leben sollte. Ich mache mich daher mit dem Gedanken vertraut, die Ausführung meines Plans, welchen ich als die Krone aller Forschungen betrachte, einem Anderen zu überlassen. Zuversichtlich hoffe ich, daß dieser Anderer mein verentzender Neffe Matthias Rothweil sein wird. Erfüllt sich meine Hoffnung nicht, so föhrt er mein Glück mit Rücken von sich, und ich bin nicht verantwortlich dafür. Wer diese Worte hört, begreift, weshalb ich mein Geheimniß angstlich bewahre, sogar schaute, auf brieslichem Wege die wunderbare Kunde eines der unter den Zuni's nicht seltenen und als bevorzugte Beschöpfung betrachteten Albinos nach, welches ihm reicht, das mit Zauberzeichen bedekte Bergament nicht vor Ablauf zweier Winter aus den Händen zu geben. Dann aber sollte ich selber kommen oder eine sichere Person nach dem vermeintlichen Zuvermittel schicken, welches es nach Benutzung wieder zurückzuerstehen sei.

"Die Jahre fordern ihr Recht. Bei Ablauf der bestimmten Frist wird mein Körper wohl nicht mehr die erforderliche Widerstandsfähigkeit besitzen, wenn ich überhaupt noch leben sollte. Ich mache mich daher mit dem Gedanken vertraut, die Ausführung meines Plans,

welchen ich als die Krone aller Forschungen betrachte, einem Anderen zu überlassen. Zuversichtlich hoffe ich, daß dieser Anderer mein verentzender Neffe Matthias Rothweil sein wird. Erfüllt sich meine Hoffnung nicht, so föhrt er mein Glück mit Rücken von sich, und ich bin nicht verantwortlich dafür. Wer diese Worte hört, begreift, weshalb ich mein Geheimniß angstlich bewahre, sogar schaute, auf brieslichem Wege die wunderbare Kunde eines der unter den Zuni's nicht seltenen und als bevorzugte Beschöpfung betrachteten Albinos nach, welches ihm reicht, das mit Zauberzeichen bedekte Bergament nicht vor Ablauf zweier Winter aus den Händen zu geben. Dann aber sollte ich selber kommen oder eine sichere Person nach dem vermeintlichen Zuvermittel schicken, welches es nach Benutzung wieder zurückzuerstehen sei.

"Die Jahre fordern ihr Recht. Bei Ablauf der bestimmten Frist wird mein Körper wohl nicht mehr die erforderliche Widerstandsfähigkeit besitzen, wenn ich überhaupt noch leben sollte. Ich mache mich daher mit dem Gedanken vertraut, die Ausführung meines Plans,

welchen ich als die Krone aller Forschungen betrachte, einem Anderen zu überlassen. Zuversichtlich hoffe ich, daß dieser Anderer mein verentzender Neffe Matthias Rothweil sein wird. Erfüllt sich meine Hoffnung nicht, so föhrt er mein Glück mit Rücken von sich, und ich bin nicht verantwortlich dafür. Wer diese Worte hört, begreift, weshalb ich mein Geheimniß angstlich bewahre, sogar schaute, auf brieslichem Wege die wunderbare Kunde eines der unter den Zuni's nicht seltenen und als bevorzugte Beschöpfung betrachteten Albinos nach, welches ihm reicht, das mit Zauberzeichen bedekte Bergament nicht vor Ablauf zweier Winter aus den Händen zu geben. Dann aber sollte ich selber kommen oder eine sichere Person nach dem vermeintlichen Zuvermittel schicken, welches es nach Benutzung wieder zurückzuerstehen sei.

"Die Jahre fordern ihr Recht. Bei Ablauf der bestimmten Frist wird mein Körper wohl nicht mehr die erforderliche Widerstandsfähigkeit besitzen, wenn ich überhaupt noch leben sollte. Ich mache mich daher mit dem Gedanken vertraut, die Ausführung meines Plans,

welchen ich als die Krone aller Forschungen betrachte, einem Anderen zu überlassen. Zuversichtlich hoffe ich, daß dieser Anderer mein verentzender Neffe Matthias Rothweil sein wird. Erfüllt sich meine Hoffnung nicht, so föhrt er mein Glück mit Rücken von sich, und ich bin nicht verantwortlich dafür. Wer diese Worte hört, begreift, weshalb ich mein Geheimniß angstlich bewahre, sogar schaute, auf brieslichem Wege die wunderbare Kunde eines der unter den Zuni's nicht seltenen und als bevorzugte Beschöpfung betrachteten Albinos nach, welches ihm reicht, das mit Zauberzeichen bedekte Bergament nicht vor Ablauf zweier Winter aus den Händen zu geben. Dann aber sollte ich selber kommen oder eine sichere Person nach dem vermeintlichen Zuvermittel schicken, welches es nach Benutzung wieder zurückzuerstehen sei.

"Die Jahre fordern ihr Recht. Bei Ablauf der bestimmten Frist wird mein Körper wohl nicht mehr die erforderliche Widerstandsfähigkeit besitzen, wenn ich überhaupt noch leben sollte. Ich mache mich daher mit dem Gedanken vertraut, die Ausführung meines Plans,

welchen ich als die Krone aller Forschungen betrachte, einem Anderen zu überlassen. Zuversichtlich hoffe ich, daß dieser Anderer mein verentzender Neffe Matthias Rothweil sein wird. Erfüllt sich meine Hoffnung nicht, so föhrt er mein Glück mit Rücken von sich, und ich bin nicht verantwortlich dafür. Wer diese Worte hört, begreift, weshalb ich mein Geheimniß angstlich bewahre, sogar schaute, auf brieslichem Wege die wunderbare Kunde eines der unter den Zuni's nicht seltenen und als bevorzugte Beschöpfung betrachteten Albinos nach, welches ihm reicht, das mit Zauberzeichen bedekte Bergament nicht vor Ablauf zweier Winter aus den Händen zu geben. Dann aber sollte ich selber kommen oder eine sichere Person nach dem vermeintlichen Zuvermittel schicken, welches es nach Benutzung wieder zurückzuerstehen sei.

"Die Jahre fordern ihr Recht. Bei Ablauf der bestimmten Frist wird mein Körper wohl nicht mehr die erforderliche Widerstandsfähigkeit besitzen, wenn ich überhaupt noch leben sollte. Ich mache mich daher mit dem Gedanken vertraut, die Ausführung meines Plans,

welchen ich als die Krone aller Forschungen betrachte, einem Anderen zu überlassen. Zuversichtlich hoffe ich, daß dieser Anderer mein verentzender Neffe Matthias Rothweil sein wird. Erfüllt sich meine Hoffnung nicht, so föhrt er mein Glück mit Rücken von sich, und ich bin nicht verantwortlich dafür. Wer diese Worte hört, begreift, weshalb ich mein Geheimniß angstlich bewahre, sogar schaute, auf brieslichem Wege die wunderbare Kunde eines der unter den Zuni's nicht seltenen und als bevorzugte Beschöpfung betrachteten Albinos nach, welches ihm reicht, das mit Zauberzeichen bedekte Bergament nicht vor Ablauf zweier Winter aus den Händen zu geben. Dann aber sollte ich selber kommen oder eine sichere Person nach dem vermeintlichen Zuvermittel schicken, welches es nach Benutzung wieder zurückzuerstehen sei.

"Die Jahre fordern ihr Recht. Bei Ablauf der bestimmten Frist wird mein Körper wohl nicht mehr die erforderliche Widerstandsfähigkeit besitzen, wenn ich überhaupt noch leben sollte. Ich mache mich daher mit dem Gedanken vertraut, die Ausführung meines Plans,

welchen ich als die Krone aller Forschungen betrachte, einem Anderen zu überlassen. Zuversichtlich hoffe ich, daß dieser Anderer mein verentzender Neffe Matthias Rothweil sein wird. Erfüllt sich meine Hoffnung nicht, so föhrt er mein Glück mit Rücken von sich, und ich bin nicht verantwortlich dafür. Wer diese Worte hört, begreift, weshalb ich mein Geheimniß angstlich bewahre, sogar schaute, auf brieslichem Wege die wunderbare Kunde eines der unter den Zuni's nicht seltenen und als bevorzugte Beschöpfung betrachteten Albinos nach, welches ihm reicht, das mit Zauberzeichen bedekte Bergament nicht vor Ablauf zweier Winter aus den Händen zu geben. Dann aber sollte ich selber kommen oder eine sichere Person nach dem vermeintlichen Zuvermittel schicken, welches es nach Benutzung wieder zurückzuerstehen sei.

"Die Jahre fordern ihr Recht. Bei Ablauf der bestimmten Frist wird mein Körper wohl nicht mehr die erforderliche Widerstandsfähigkeit besitzen, wenn ich überhaupt noch leben sollte. Ich mache mich daher mit dem Gedanken vertraut, die Ausführung meines Plans,

welchen ich als die Krone aller Forschungen betrachte, einem Anderen zu überlassen. Zuversichtlich hoffe ich, daß dieser Anderer mein verentzender Neffe Matthias Rothweil sein wird. Erfüllt sich meine Hoffnung nicht, so föhrt er mein Glück mit Rücken von sich, und ich bin nicht verantwortlich dafür. Wer diese Worte hört, begreift, weshalb ich mein Geheimniß angstlich bewahre, sogar schaute, auf brieslichem Wege die wunderbare Kunde eines der unter den Zuni's nicht seltenen und als bevorzugte Beschöpfung betrachteten Albinos nach, welches ihm reicht, das mit Zauberzeichen bedekte Bergament nicht vor Ablauf zweier Winter aus den Händen zu geben. Dann aber sollte ich selber kommen oder eine sichere Person nach dem vermeintlichen Zuvermittel schicken, welches es nach Benutzung wieder zurückzuerstehen sei.

"Die Jahre fordern ihr Recht. Bei Ablauf der bestimmten Frist wird mein Körper wohl nicht mehr die erforderliche Widerstandsfähigkeit besitzen, wenn ich überhaupt noch leben sollte. Ich mache mich daher mit dem Gedanken vertraut, die Ausführung meines Plans,

welchen ich als die Krone aller Forschungen betrachte, einem Anderen zu überlassen. Zuversichtlich hoffe ich, daß dieser Anderer mein verentzender Neffe Matthias Rothweil sein wird. Erfüllt sich meine Hoffnung nicht, so föhrt er mein Glück mit Rücken von sich, und ich bin nicht verantwortlich dafür. Wer diese Worte hört, begreift, weshalb ich mein Geheimniß angstlich bewahre, sogar schaute, auf brieslichem Wege die wunderbare Kunde eines der unter den Zuni's nicht seltenen und als bevorzugte Beschöpfung betrachteten Albinos nach, welches ihm reicht, das mit Zauberzeichen bedekte Bergament nicht vor Ablauf zweier Winter aus den Händen zu geben. Dann aber sollte ich selber kommen oder eine sichere Person nach dem vermeintlichen Zuvermittel schicken,

Nähmaschinen

Die Aufsicht zum Probieren und zum
Gauften halte ich folgende Nähmaschinen

1. die müßteteufische

New Home

2. die am Hause stehende

New Howe

3. die ausgezeichnete

White.

J. & S. Forte.

Land! Land!

Gutes Farm- und Weideland billig
in Blanco County. Ausschluß ertheilt
Chas. Rastner, Blanco.

Jos. Graesl,

Buchbinder,

San Antonio-Straße, gegenüber von
J. Noste,
empfiehlt sich zu allen in sein Fach
sichlagenden Arbeiten.

Landesprodukte

Baumwolle, Mais und alle sonstigen
Landesprodukte kostet ich stets zum höchsten
Marktpreis.

Huronius Bernhard.

International and Great Northern
Bahn.

I. & G. N., M. & T. R. Co., Lossees.

Direkte Linie vom Golf nach den Seen.
Ron Galveston, Houston, San Antonio, Neu-
Braunfels und Austin nach allen Punkten
im Norden, Westen und Osten. Reisezeit
habe die Wahl zwischen der neuen Linie,
welche durch das

Romant. Indianer-Territorium
führt, oder der

St. Louis, Iron Mountain und Sou-
thern Eisenbahn

nach St. Louis, Chicago, Cincinnati, Pitts-
burgh, Philadelphia, New York, Boston, Bal-
timore, Washington und Richmond.

Verbindung mit Little Rock, Arkansas, und
Columbus, etc., via St. Louis, und mit
allen Hauptstädten im Süden und im

Union Depot zu St. Louis mit allen
Express-Zügen

nach jedem Theil Amerikas.

T. B. Hungheß,
Papieragent, Houston, Texas.

B. W. McCullough,
Gen. Manager u. Direktor, Gotoben, Tex.

W. M. Newmann,
Architekt, Gotoben, Tex.

JOHN SERDINKO
Photographist.

Seguinstraße,, Neu-Braunfels.

Ich erlaube mir, ein geheimes Privatum
daraus aufmerksam zu machen, daß ich mich
permanent dahier niedergelassen habe.

Photographien nach neuestem Entz und
veröffentlicht mit den neuesten, jetzt im Gebrauch
befindlichen Apparaten werden von mir
prompt und so gut als irgendwo in den Ver-
Staaten von Amerika abgenommen.

A. Serdinko.

Home Industry.

Marmorarbeit. Marblework.

Der Unterzeichner macht dem geehrten
Publikum die Anzeige, daß er gegen welche
Sorten von Marmorarbeit, von allerfeinsten
italienischen und West-Nordland, Vermont-
Marmor usw. an Hand hat, welche er zu den
billigsten Preisen verkaufen wird.

Zur Anzeige in allen Sprachen werden
ausgeführt und für jede Arbeit wird garantiert.
Kommt und überzeugt Euch selbst!!!

Workshop in Mill Street near the Inter-
national Railroad.

Chas. Müller.

John Steger,
Herren-Schneider.

Seguinstraße, Neu-Braunfels.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht,
daß ich jetzt \$25-Anzüge für \$15, und \$18-
Anzüge für \$12 aus den feinsten nördlichen
Stoffen mache. Ferner, daß ich Anzüge aus
hiebigen Stoffen für den Preis von \$5 mache,
wenn mir das Zeug geliefert wird.

Bustav Berlich,

Maschinist.

Neu-Braunfels - - Texas.

Reparat. Dampfmaschinen und Dampf-
kessel. — Fertigung von eisernen Grab-
gittern. — Alle vorkommenden Reparaturen
an Cotton Gins werden bestens beforgt.

L. H. Blevins,

Attorney at Law.

Office in John Sippel's building.
NEW BRAUNFELS., Texas.

Süße Erinnerungen.

Ein Monolog.

Bei: Zwei Tage vor der Hochzeit.
Ort: Ein prächtiges Zimmer im Res-
taurant. Gobelintapeten, Plüschtiegel
mit Goldrandborduren, ein Kamin aus schwär-
zen Marmor mit hohem Sims. Rechts da-
von eine antike Wandtäfelung.

Beide dem Raum im leichten sommerlichen
Mögenauung. 21111

(Schließt auf ein hänschen trockner Blumen,
Tanzkarten, rosa Briefcouverts, ein Buchchen
blauer Seidenbandes ic. blieben, das vor
ihm von den ersten jungenen Flammen
des Kamin erschreckt wird.)

Sieht eure Opfer, zuckende Flammen
und hält sie fest und vernichtet sie, ich
gebe sie euch gern dahin, all die lieben
kindlichen Erinnerungen, all die närrischen
Thorheiten der seligen Kindheit.

— Ich zu, Flamme! Die trocknen
Blumen knistern wohl und scheinen sich
gegen deine spitzer, gierige Zunge zu
wehren. Aber es scheint nur so, Flamme!
Denn Du wirst doch nicht die ganze
Tanzstundenbouquet sich scheut zu verbrennen,
nachdem es eingesehen hat, daß es längst
vergegen ist. Vor zwei Jahren freilich
da hatte es ein Recht, dämmelhaft zu sein
und sich gegen Vernichtung zu wehren,
denn es war der erste Cotton-Strauß
(lächelnd). Heute freilich muß ich lachen,
wenn ich an den heiligen Ernst denke,
mit dem ich die Blumen einst empfing.
Es war der letzte Tanzstunden Abend
und mein sechzehnter Geburtstag, da
wir jenen ersten denkwürdigen Cotton
antraten. Arzt war mein Herr, aber
trotzdem wußte er es so geschickt anzu-
fangen, daß er selbst mir diesen ersten

Strauß brachte, obgleich die Reihe zu
tanzen gar nicht an uns, und der steife
Tanzmeister ein gestrenger Herr war.
Ja, der Arzt war ein slinger Junge.
Junge? (das Kleid schüttelnd) nein, er war da eigentlich damals schon
ein ganz netter junger Mann, der ein
eigentlich achtzehnjährige, und die anderen
Mädchen beneideten mich alle um — nun
um — jetzt kann ich's ja sagen, seine Be-
ehrenung, denn er verehrte mich wirklich.
Wie reizend das Sträuchchen war, das
er mir brachte! Ich sah es noch ganz
deutsch vor mir, in der Mitte eine
weisse Rose — o da, da hat die Flamme
sie gerade gefaßt — ob ich? nein! und
ringt herum ein feiner Kranz von Ver-
gessenblättern.

Er wurde ganz rot der gute Arzt,
als er mir's brachte und seine hübschen
blauen Augen — Ach, wie kann man
nur so kindlich sein, wenn man in zwei

Tagen Jean wird. Was würde Ewald
zu solchen Gedanken sagen, Ewald, der

schöne stolze Mann, der mich so oft und
so lieb sein thörichtes, kleines Kind
ist.

Ach Ewald, Du würdest mich

unbarathziger auslachen, aber ich thäts
ja auch, nur manches, — lache immerhin,
der Mensch muß ehrlich gegen sich
selbst bleiben — manches war wirklich
hübsch in jenen lieben thörichten Tagen.

Anders, ganz anders als heut, aber so
kindlich lustig, so harmlos ernst. Schult
mich, geliebter Mann! Gelegentlich,
mag sein auf der Hochzeitsreise, erzähle
ich Dir denn auch, mit wie viel Lust Arzt

an jenem denkwürdigen Abend das blaue
blaue Band zerdrückten, das ich als
Gürtel über meinem weißen Muffkleid

(Bedenklich) freilich, dann
wurde ich auch beichten müssen, zu welchem
Zweck es zerdrückt wurde, und

ich bei dem Gedanken fühlte ich, daß
ich ganz rot werde. Wut, Lili! Also
Ewald — nun ja — Arzt hat — er bat
so sehr — er war doch noch ein Junge,
Du kannst Dich darauf verlassen, auch

wenn ich vorher das Gegenteil behauptet — also Ewald, er bat so sehr um
ein Andenken an den Cotton und da
es estomitierte er — Arzt war so geschickt

wie ein Taschenspieler — eine Schere
aus Mammas Nähstoch, und mittens im
Blumenwolke weicht Du — Arzt war

enttäuscht der beste Walzertänzer —
rutsch, rutsch, war das Band durchschnitten
und da, da springen die lebendigen

glimmenden Funken auf das rosa
Couvert und stecken es in lichterloh
Brand. — — — Wahrhaftig, ich
glaube, ich werde schon wieder rot,
aber das geschieht mir recht, das war

auch wirklich das Dämme von allem.
Bitte Flamme, beeile Dich, diese Remi-
niscenz zu verzehren. Es ist wirklich

und wahrhaftig geradezu albern, so für
seinen Klavierlehrer zu schwärmen, daß

man seine Absage- und Quittungsbriefe
aufbewahrt. Warum mußte er sie aber

auch gerade ans rosa Papier schreiben,
nun seien sie wirklich ganz gefährlich

aus, als ob — das — neu, das wäre
zum Todleschen! Im Grunde war er

ein ganz netter Mensch, aber es hat wie

doch kein bisschen Leid gehabt, als Papa
ihm die Stunden aufragte, — acht Tage

vorher hatte ich Ewald kennen gelernt
und darüber alle Klavierlehrer der Welt

vergessen. Und wie lächerlich man sich
damit macht, seit ein bekanntes Famili-

enblatt die Schwärmerei des Bachs

für den Klavierlehrer so ironisch
geißelt hat. Ob ich ihm die Geschichte
von den roja Concerts auch erzählte?

(Wichtig). Ich glaube wohl, es ist

Wichtig einer guten Frau, ihre ganze
Vergangenheit zu beichten. Er wird
mir deshalb doch nicht zürnen? Eliza-

beth sagt immer: Männer seien towisch
in solchen Dingen, und sie muß es wissen,
denn sie ist schon zwei ganze lange

Monate verheirathet.

Aber Ewald ist nicht towisch, mein

Ewald nicht, er weiß ja, daß die ganze

kindliche Vergangenheit wiefelstet aufge-
gangen ist in meiner Liebe zu ihm.

Bitte, sprüte Dich, Flamme! — er wird

gleich kommen — und zu sehen braucht
er ja gerade nichts von diesen Reminis-

zenzen. — Man kann nicht wissen! —

Vielleicht hat Elisabeth doch Recht.

D. Dunder.

Ein Kapitel vom Schnüren.

Die leidige Nacht, Brust, Lungen und

Leber einzupressen, um die als Schön-
heits-Ideal anerkannte Vespaientale zu

erzielen, fordert alljährlich Wund-
schnüren und allen anderen Hautauschlügen,
es tut sich die Hämorrhoiden oder

neine Bezahlung wird verlangt. Die Salbe wird garantiert, Ledermann zufrieden

zu stellen oder das Geld wird zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Schachtel. Zu

verkaufen durch A. Tollé.

— Alle Sorten Säuge stets an Hand.

Wm. Doechnert

Leichenbestatter.

Gegenüber Ludwig's Hotel — — — — — Castell-Straße.

Händler in

Möbeln, Spiegeln, Bildern-Rahmen und allen in dieses Fach ein-
schlagenden Artikeln.

Matrasen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl
stets vorrätig.

Kommt und überzeugt Euch selbst!

Bucklens Arnica-Salbe.

Ist die beste Salbe gegen Schnittwunden, Quetschungen, Wunden, Geschwüre,
Salzfluss, Fieberwunden, Grind, aufgesprungenen Hände, Frostbitten, Hühner-
augen und allen anderen Hautauschlügen, es tut sich die Hämorrhoiden oder
neine Bezahlung wird verlangt. Die Salbe wird garantiert, Ledermann zufrieden
zu stellen oder das Geld wird zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Schachtel. Zu

Faust & Dittlinger.

Händler in
Eisenwaaren und Altenbaugeräthschaften.

John Deere's Pflüge, Standard Cultivators,
McCormick Selbstbinder und Mäh-
maschinen.

Atlas Dampfmaschinen, Gullett's Cotton Gins, Kingsland & Ferguson's
Dreschmaschinen und Dampf Kornschälerei.

Bridge u. Beach Mfg. Co's. Koch- und Heiz-
Ofen.

Neu Braunfels — — — — — Texas.

City Brewing Company.

G. B. Behloradsky & Co., Eigentümer.

San Antonio

Liefern das beste einheimische Bierchen und Wasserbier.
Bierbier,
Biersener,
Biersches Bier.

Alles sowohl in Flaschen wie in Fässern.
S 1000 Belohnung,
wer etwas Anderes als Hopfen, Malz und Reis in unserem Bier nachweist.

Carl Ulses

Maschinist

San Antoniostraße

Agent für:

Buckeye Ernte-Maschinen,

Platform-Faden-Binder,

Elevator-Binder,

Tafel-Rechen,

Gras-Mäher,

Heu-Rechen.

Nen-Braunfelscher Zeitung.

Nen-Braunfels Texas.

Nochig & Giband,
Verleger.

Die "Nen-Braunfelscher Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung.
Nach Deutschland \$3.00.

Ferdinand Isbert
reist für die "Nen-Braunfelscher Zeitung" und ist autorisiert, Gelder in Empfang zu nehmen und darüber zu quittieren.
Die Redaction.

Texas.

Austin, 3. Jan. Der Körper eines Negerindes wurde in Rogers Pasture unter dem Baum gefunden. Die Coroners Jury sagt die Mutter, Annie Owens, des Kindermordes an. Das Kind war mit einem Beile erschlagen.

— San Antonio, 4. Jan. Alcarin Ross hatte einen Disput mit Joaquin Garza in Maza's Saloon. Ross wollte 3 Dollars haben, die ihm Garza schuldet. Garza behauptete, kein Geld zu haben und als er Ross den Rücken zuwandte, zog dieser ein langes Messer aus seinem Stiefel und stach ihn von hinten zwischen die Schultern. Ross ist arretiert und Garza liegt im Santa Rosa Hospital schwer verwundet. — Die Lone Star Brauerei baut einen neuen Keller für die Lagerung des Bieres. Der alte ist nicht mehr groß genug. Die Brauerei verkauft täglich 400 Fässer Bier in der Stadt.

— Galveston, 5. Jan. Der Neger Mark Manning schoss heute Morgen seinen Rößchenbruder Simons. Simon hatte sich unerwartet in letzter Nacht nach seinem Hause begaben, wo er denselben mit seiner Frau vorfand. Er machte Lärm und alle drei wurden arretiert. Simon wollte heute die Stadt verlassen, als Manning ein Fenster hoch hob und am Balkon hing. Manning ist verhaftet.

— Marshall, 5. Jan. Der Stadtmarshall Adair erschoss heute den John Crowder im Streite. Crowder hatte vor einiger Zeit den Silvie Ramsay erschossen. Fünf Schüsse wurden gewehlt. Adair wurde gegen Bürgschaft freigelassen.

— San Antonio, 5. Jan. Robert Kreftshauer kaufte sich einen Aschen und wurde in der Nähe des Pulverbürhns dem Tode nahe aufgefunden. — Gestern morgen starb der erste Patient der im Pesthaus liegenden Pockenkranken, Maria Juex Rodriguez, ein 13-jähriges Mädchen. Ein weiterer Patient wurde heute dem Pesthaus einverlebt, dieselbe in eine Negerin Amanda Woods, und 23 Jahre alt.

— Galveston, 4. Jan. Der Barkeeper Griner wurde in einem Bordell während eines Krawalls von einem prominenten jungen Mann geschossen. — In Kirchenkreisen werden Versuche gemacht, die Abolitionisten Moody und Sankey zu einem Besuch der Stadt einzuladen. Die Mittel der Arbeit halten augenscheinlich eine Versammlung hier ab.

— Austin, 5. Jan. Adjutant King hat seinen offiziellen Bericht über die Staatstruppen an den Präsidenten der Vereinigten Staaten abgebracht. Im Ganzen zählt die texanische Staatsmilitärarmee 1851 Offiziere und Soldaten, die sich auf 2 Comp. Artillerie, 6 Compagnies Cavallerie, 37 weiße Comp. Infanterie, 23 Comp. schwarze Infanterie und das Grenzbatallion verteilen. — Aldermann Bruns und Dr. Gress wurden vom Stadtrath als erwählt bestätigt.

— Austin, Jan. 4. Der General-Adjutant ist im Besitz des Berichtes von Capt. Gallespie von Grenzbatallion, daß der kürzlich am Rio Grande verbliebene Biehdiebstahl von mexikanischen Banditen und nicht vom mex. Militär verübt wurde.

Man glaubt jetzt, daß Herr Phillips von seiner Wunde genesen wird.

Brownsville, Jan. 4. Charles Schumier, ein Kaufmann bei Galveston, Hdolgo Co., wurde auf dem Weg von dem Santa Rosa Ranch von mexikanischen Banditen in die Wade geschossen und verletzt. Ein Matamores wird gemeldet, daß ein Polizist zwei Halsabschneider erschossen hat und 3 weitere in die Flucht jagte.

Von Cameron wird berichtet, daß auf den Commandants der Grenzwache während einer Patrouille bei Fort Salinas geschossen wurde. Ein Soldat traf einen Arm und ein anderer, die junge Dame in den Kopf.

Tulsa, Jan. 4. Ein Frachtkahn der A. & G. Stort Linie lief 5 Meilen südlich von hier von den Schienen. Der Kahn verlegt.

El Paso, Jan. 4. Julius Bossi, ein deutscher Bierbrauer wurde von mex. Dieben in El Paso del Norte ermordet, die den Koffernachrichten erbrachten wollten. Sein Bruder ist ebenfalls schwer verwundet.

San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— St. Paul, Dec. 31. Julius Bossi, ein deutscher Bierbrauer wurde von mex. Dieben in El Paso del Norte ermordet, die den Koffernachrichten erbrachten wollten. Sein Bruder ist ebenfalls schwer verwundet.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— St. Paul, Dec. 31. Julius Bossi, ein deutscher Bierbrauer wurde von mex. Dieben in El Paso del Norte ermordet, die den Koffernachrichten erbrachten wollten. Sein Bruder ist ebenfalls schwer verwundet.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny blamirt. Herr Simon Frank das ältere Mitglied der Firma Solomon Deutschlands ist gestorben.

— San Antonio, Jan. 3. Drei Fälle von schwarzen Poden wurden in Steiner's Coral entdeckt. Auf Befehl des Staatsanztes wurden dieselben nach dem Postbau gebracht die Leute, Mexikaner fanden von Greytown. Die Sirenen höhne Barber hat einen Mann Namens John McGehee \$1200 bestohlen \$60 gab sie ihm wieder, hatte ist arretiert und Johny bl

Ernst Scherff,

Dry Goods, Groceries and General Merchandise,

Waren und sonstigen Haushaltseräthen und Maschinerien.

Agent für den Norddeutschen Lloyd, Hamburger Linie und Linie von Antwerpen.

Von Hamburg nach Neu-Braunfels für die niedrige Rate von 30 Dollar.

Ebenso Agent für das

berühmte Lone Star Bier.

San Antonio, Texas.

BELL & BROS.

NO. 238 COMMERCE STR., ANTONIO, TEXAS

New Commercial Block.



Silber- und plattirte Waaren, Messer u. s. w.
Brillen eine Spezialität.

Meine Uhren und Juwelen werden unter Garantie reparirt, ebenso Gravirungen.
Aufträge per Post werden prompt ausgeführt und Zufriedenheit garantirt. Preise möglich.

Etabliert 1866.

Ed. Steves & Söhne,
Fabrikanten von und Wholesale und Retail Händler in
BAU-HOLZ,

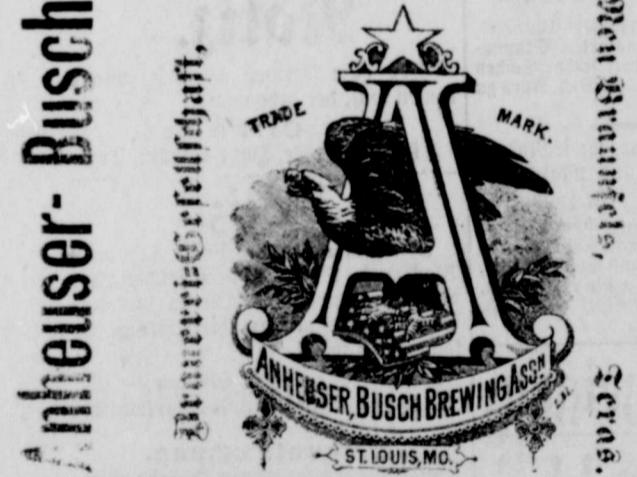
Thüren, Fenster-Holz usw.

Die größte Bauholz-Handlung in West-Texas!

Kostenanschläge gratis.

Lager: Neben dem Great Northern und International Bahnhof und an der Alameda-Straße an der Sunset-Bahn.

Das beste Lager Bier.



John Sippel,
Agent
Texas.

Billiard-Halle und Saloon

von

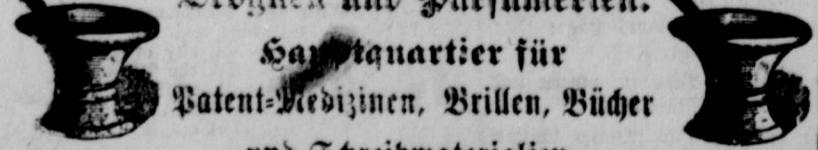
H. Streuer.

Eine der San Antonio- und Castell-Straße.

Ein gutes Billiard und ein Pool-Tisch stehen den Gästen zur Verfügung.

B. E. VOELCKER & CO.

Händler in
reinen Medizinen, Chemikalien,
Drogen und Parfümerien.



Rezepte werden Tag und Nacht von den reissten und besten Präparatoren
mit großer Sorgfaltigkeits verarbeitet.

Bestellungen auf Rechnung, Bücher u. s. w. werden rasch u. prompt besorgt.

Berkehrtheiten.

Wenn es irgend einen Menschen in der Welt gibt, der mit Berkehrtheiten zu thun hat, so ist es der Zeitungsschreiber. Will er irgend etwas drucken lassen, so müssen die Schriften verkehrt gelegt werden; ist der Satz fertig und er schaut das Ganze an, so glaubt es ihm verkehrt an; bringt er sein Produkt unter die Presse, so muß er die ganze Form verkehrt hingehen, um endlich einen verkehrteten Abdruck zu bekommen. Ist der Abdruck nun fertig, so überhaupt der Schreiber seine Arbeit und nur zu oft findet er, daß dieser oder jener Buchstabe verkehrt gebracht ist, ganze Sätze sind oft am verkehrt Platze; das unzulässige Ding, ein Komma, gibt häufig einen Satz eine verkehrt Bedeutung. Kommt nun aber die gedruckte Zeitung unter das Publikum, dann gehen erst die Berkehrtheiten recht los. Der eine fängt an der verkehnten Seite zu lesen und bringt so mit ganz verkehrt Sachen aus derselben heraus, der Andere liest einen Satz richtig verkehrt ihm aber verkehrt, ein Dritter rationiert, weil eine Sache gerade verkehrt in der Zeitung berichtet worden sei, denn seiner Meinung nach war die betreffende Geschichte gerade umgedreht, von dem, wie er sie in der Zeitung las, ein Viertter überrascht, weil eine Geschichte in der Zeitung stand, welche eigentlich gar nicht in die Öffentlichkeit gehörte und folglich eine verkehrt Dienstleistung des Zeitungsschreibers sei; ein Fünfter nennt den Redakteur einen ganz verkehrt Menschen, weil er ein wichtiges Geheimnis, daß doch jedermann wissen sollte, nicht in seiner Zeitung bekannt mache. So könnte man noch Dutzende von verschlissenen Fälle anführen, welche dem Zeitungsschreiber zur Last gelegt werden und wenn man ferner annimmt, daß ein Mensch, welcher stets mit Berkehrtheiten zu ihm hat, am Ende selbst verkehrt werden muß, so ist es beinahe noch erstaunlich zu nennen, daß ein Zeitungs-Redakteur trotz all den Berkehrtheiten, mit welchen er zu kämpfen hat, nicht selbst verkehrt umherpasst, das heißt mit dem Kopf nach unten.

nur etwa der zehnte Theil desselben von den Einwohnern mit Mais angebaut ist, und zwar in außerordentlich unrationeller Weise, da die Malaria ein längeres Verweilen in der durchfeuchten Gegend nicht gestattet. Das übrige Land steht im Allgemeinen fünf bis elf Monate im Jahre unter einer stärkeren und schwächeren Wasserflut. Erst einem Deutschen, dem Hauptmann v. Donath in Beuthen, ist es gelungen, auf Grund mehrjähriger eingehender Studien an Ort und Stelle einen auf ganz neuen Auschauungen beruhenden Entwurf zur Trockenlegung des pontinischen Sumpfandes fertig zu stellen, dessen Annahme und Bewirklichung für die allernächste Zeit in Auftrag genommen und für Italien aufzunehmenden Werke animirt er die Soldaten zum Ausheren. „Hastet Euch, Helden!“ oder „Vorwärts!“ riefen sie: „Vorwärts!“ Füchsen Euch nicht! Gott ist mit uns!“ Das Pezere ist bekanntlich sein Devise: „Dass nolitecum!“ In der Schlacht bei Sliwitz ritt er vor einer Schande zur anderen und floh den Soldaten Ruth ein. Bei der Biedererscherbung des Dragoman-Passes hatte der Fürst das Gewehr mit ausgepflanztem Bajonetten in die Hand genommen und führte an der Spitze der ersten Kolonne. Das tapfere Beispiel hat unter den Soldaten die höchste Begeisterung hervorgerufen und dem Kampfmuthe des obersten Kommandanten war in erster Linie der Erfolg zu danken. Gleich wie Löwen gingen die Truppen vorwärts, blut für die wie Hagel auf sie fallenden Kugeln. Am andern, höchst gefährlichen Stellen wollte man sie so lange zurückhalten, bis das Feuer des Feindes an Hestigkeit nachlassen, aber es ging nicht gut an; ja es kamen Fälle vor, daß die kommandirenden Offiziere mit dem Revolver vor die Flanke eilen mußten, um dem Holtkommando Nachdruck zu geben.“

Trotzdem sollen nach einer Mittheilung eines Correspondenten der „A. B.“ auf bulgarischer Seite die bulgarischen Verluste für den ganzen Krieg nur betragen: Todt und verwundet 2300 Mann, darunter 1800 Mann ganz leicht verwundet. Auf die Gefechtstage am 28. und 29. November fallen 462 Verwundete und etwa 40 Tote. Gefangen sind gegen 500 Mann, wegen über 1100 Serben sich in bulgarischer Gefangenheit bilden.

Fritz Kuse,

Schuh- und Stiefelmacher,
(wohnhaft in der San Antonio-Straße),
Neu-Braunfels, Texas.
(Unterhalb J. Lunde's Mehl-Depot.)

„Ich mache ein gebrätes Publikum darauf aufmerksam, daß ich eine große Auswahl Damen- und Kinderchuhe an Hand habe, ebenso handgemachte Herren-Schuhe und Stiefel, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe. Jedes Paar wird garantirt.

Ludwigs Hotel.

BAR-ROOM
and

Billiard-Saloon

An der Bar werden die besten eingetragenen und importirten Getränke und Cigarren verabfolgt.

Der hotelisch bietet das beste was der Markt lieiert. Gute Bettwäsche, freundliche Bedienung und lustige Zimmer.

Um geneigten Zuspruch bittet,

II. Ludwigs.

Dr. J. D. Fennell

Arzt, Wund-Arzt und
Geburtshelfer.

Sequin Texas.

E. Gruene jr.

San Antonio-Straße.

Händler in Jagdgewehren, Pistolen,

Scheibenbüchsen, Pulver und Schrot,

Pfefferböden von Büchsen und Jagdgewehren, Groß-

Hüte, Schuhe und Stiefel,

sowie Herren- und Knaben-Kleidung.

Größen fortwährend an Hand.

Allmäher Händler der be-

rühmten Buford Black

Land Plows, Cultivators und adjustable Double Shovels.

J. B. Dibrell,

Aboles und Reitkampf in Gauva-

lappe und den umliegenden Countys.

Beginnen

Dyspepsie.

Die gewöhnlichsten Anzeichen von Dyspepsie oder Magen-Darm-Krankheit sind ein Druck im Bauch, Nüchternheit, Blähungen, Schwindel, Sodbrennen, Gedröhnen, Appetitlosigkeit und Hartleid-Lästern. Wer mit Dyspepsie behaftet ist, leidet unzähligen Elend, wörtlich somit wie geistig. Solche Kräfte sollen die Verdauung stimulieren, und einen regelmäßigen täglichen Stuhlgang herbeiführen. Dies können sie durch mäßige Dosen von

Ayer's Pillen.

Nachdem regelmäßiger Stuhlgang erlangt ist, nehme man täglich eine dieser Pillen nach Zivil, wodurch gewöhnlich eine vollständige Heilung erreicht wird.

Ayer's Pillen sind rein pflanzlich und überzuckert. Sie sind eine angenehme, vollkommen unschädliche und zuverlässige Arznei, durch die alle Krankheiten des Magens und der Gebärmutter gehoben werden. Zum Ausgebräuch giebt es kein besseres Purgativ.

Bücherzeit von

Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.
In allen Apotheken zu haben.

Herrenkleidermacher.

Ich empfehle mich einem verehrten Publikum zur Auffertigung von

Herren - Kleider.

Für gute Arbeit wird garantiert.
Herrz Overheu,
wohnhaft zwischen Frucht- u. Passagierdep.
203.

Zum

Schwarzen Wallfisch

Hiermit erlaubt ich mir ergesteht, das Publicum zu benachrichtigen, dass ich vom heutigen Tage an den Schwarzen-Wallfisch-Saloon übernommen habe und nur Sonntags-Dienst führen werde. Um zahlreichen Aufträge bitten

Carl Schumann.

Büttne.

Pfirsich-, Pfauen-, Apricot-, Birnen-, Lebensbäume, Thuja, Schattenbäume, Umbrella und Weinreben

find zu haben bei

Albert Conrad,

Post Office Neu-Braunfels.

Bestellungen nimmt Herr A. Tolle in einer Apotheke entgegen.

Germania-Halle

auf dem Ost-Ufer der Guadalupe gelegen, mit seiner reizenden Aussicht auf die gegenüber liegende freundliche Stadt Neu-Braunfels empfiehlt sich als

Bergnungs-Platz.

Die Bar enthält eine Auswahl einheimischer sowie importirter Getränke und Cigarren.

Ein schmackhafter Imbiss ist jeder Zeit zu erhalten und alle Gäste werden aufmerksame Bedienung dafelbst finden.

Bei freundlichem Wetter jeden Sonntag Nachmittag

Musik.

Eintritt frei.

Herr B. Preiß wird an solchen Tagen den Omnibus von Neu-Braunfels aus hin- und zurücklaufen lassen.

J. Behnisch.

D. OVERHEU

Schneider-Meister,

wohnhaft im Goldenbogen'schen Hause
der Cotton Gin gegenüber, früher
Dr. Koebel's Wohnort.

Ich erlaube mir, ein gehörtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, dass ich Herren-Anzüge für \$1.00 herstelle, wenn mir das Bezug geliefert wird.

Für gute und prompte Arbeit wird

garantiert.

1,50 M

Otto Heilig's

BAR-ROOM,

(früher Adam Seidemann.)

San Antonio Str., neben John Sippel.
Feinstes Bier! Feinste Whisky's!
Importierte und einheimische Weine und

Cigarren.

Comal Quelle.

Steht in der besten Lage von Comal Stadt beständiger Biergarten, steht dem Publikum während der Saison offen.

Opes Bier steht im Bar.

Alkoholikum

B. H. H.

Baumwollsaamen

wird von heute an zum höchsten Marktpreis geliefert.

Seide und Faden werden geliefert. — Ganz Carladungen können an irgend einer Station der International Rail abgeliefert werden.

T. McLean;

Neu-Braunfels Cotton Gin

T. L. JOHNSON,

Advokat und Rechtsanwalt.

Seguin

Wirtschaft in allen Geschäftshäusern dieses

und der umliegenden Countys. — Jede an

in Güte, so angenehmlich wie günstig.

Solche Kräfte sollen die Verdauung stimulieren, und einen regelmäßigen täglichen Stuhlgang herbeiführen. Dies können sie durch mäßige Dosen von

Yer's Pillen.

Nachdem regelmäßiger Stuhlgang erlangt ist,

nehme man täglich eine dieser Pillen nach Zivil, wodurch gewöhnlich eine vollständige Heilung erreicht wird.

Ayer's Pillen sind rein pflanzlich und überzuckert.

Sie sind eine angenehme, vollkommen unschädliche und zuverlässige Arznei, durch die alle Krankheiten des Magens und der Gebärmutter gehoben werden. Zum Ausgebräuch giebt es kein besseres Purgativ.

Bücherzeit von

Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.

In allen Apotheken zu haben.

A. Homann

im früheren

Du Menil's Store,

Hält jetzt die grösste

Wahl

zu

Gärteln,

Gehirren,

Bäumen,

Blättern,

Blüthen,

Blüthenen,

